

ÖVKT-STRATEGIEMEETING

Am Ball bleiben

Auf seinem Strategie-Meeting Anfang des Jahres erarbeitete der erweiterte Vorstand des Österreichischen Verbandes der KrankenhaustechnikerInnen Visionen, Leitlinien und konkrete Maßnahmen für den Verband und seine Aktivitäten. Am Ball zu bleiben und diesen in die richtige Richtung zu spielen, darum ging es bei dieser alljährlichen ÖVKT-Klausur in erster Linie.

„Als wichtige zukunfts- und agilitätssichernde Maßnahme werden wir unseren Mitgliedern auf der Generalversammlung im September einen verjüngten Vorstand zur Wahl präsentieren“, erklärt ÖVKT-Präsident Martin Kramer: Josef Aumayr wird seine Arbeit im Vorstand auf eigenen Wunsch beenden, steht dem ÖVKT mit seiner enormen Erfahrung jedoch gerne weiterhin als Seniorexperte zur Verfügung. An seiner Stelle wird der bisherige 2. Vizepräsident Christoph Riezinger von den Salzburger Landeskliniken für das Amt des 1. Vizepräsidenten kandidieren. Erika Baumgartl, die im Wiener Krankenanstaltenverbund die Bereiche Security und Safety verantwortet, tritt als 2. Vizepräsidentin an. Kontinuität versprechen Kramer selbst sowie Dietmar Reschmann und Josef Gullner. Sie stellen sich zur Wiederwahl für die Ämter des Präsidenten, Schriftführers und Kassiers.

Die Regionen stärken, international agieren

Konkrete technische Sachthemen, Best Practice sowie Erfahrungswissen möchte der ÖVKT künftig verstärkt auf regionaler Ebene austauschen und kommunizieren. „Dazu werden wir die Aktivitäten in unseren Regionalgruppen intensivieren“, so Kramer. Damit die Regionalgruppen überschaubar und die Wege kurz bleiben, wird die Regionalgruppe Nord (Salzburg, OÖ, NÖ, Wien und Burgenland) aufgesplittet in Nord-West (Salzburg und OÖ) und Nord-Ost (NÖ, Wien und Burgenland). Michael Reiter aus der Gruppe der „Young Experts“ hat sich bereit erklärt, die Leitung der Regionalgruppe Nord-West zu

Martin Kramer wechselt von Linz nach Wien

Seit 1. Januar 2019 ist ÖVKT-Präsident Martin Kramer Mitglied der Geschäftsführung der VAMED-KMB. Mit rund 1 000 Mitarbeitern betreut VAMED-KMB für den Wiener Krankenanstaltenverbund das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus seit dessen Inbetriebnahme mit technischen Betriebsführungsleistungen, kaufmännischen Diensten und der Projektrealisierung bei laufendem Krankenhausbetrieb. VAMED-KMB ist ein Unternehmen des international tätigen Gesundheitskonzerns VAMED.

übernehmen. Für die Gruppe Nord-Ost ist der ÖVKT schon mit kompetenten Mitgliedern im Gespräch. Die Regionalgruppen West (Vorarlberg und Tirol) sowie Süd (Kärnten und Steiermark) werden mit zusätzlicher Manpower in bewährter Form weitergeführt.

Um seinen Mitgliedern gleichzeitig innovative Lösungen und jüngste Erkenntnisse aus aller Welt zugänglich zu machen, arbeitet der Verband weiterhin sehr aktiv im Forum DACH, in der IFHE-Europe sowie auch in der weltweit tätigen IFHE (International Federation of Hospital Engineering)

mit. Ein internationaler Masterstudiengang Management für Technik im Gesundheitswesen als eines von vielen Ergebnissen dieser bereichernden Zusammenarbeit wird derzeit vom ÖVKT zusammen mit Partnerorganisationen aus Holland, Italien, Belgien und Deutschland auf den Weg gebracht.

Pörtschach 2019

Auch die Vorbereitungen für die ÖVKT-Tagung vom 24. bis 27. September 2019 in Pörtschach laufen bereits auf Hochtouren. Unter dem Motto „Neue Technologien – neuartige Arbeitsplätze“ widmet sich das zentrale Branchentreffen der Technikmanager in Österreich in diesem Jahr Zukunftstrends, die das Arbeiten im Krankenhaus entscheidend prägen und verändern werden. „Unter anderem konnten wir Dr. Marco Freiherr von Münchhausen mit dem Thema das „digitalisierte Gehirn“ wieder als Key-speaker gewinnen“, verrät Kramer. Mehr dazu demnächst auf der ÖVKT-Homepage www.oevkt.at. ■

Maria Thalmayr
Freie Journalistin



V.i.S.d.P. für den ÖVKT
Martin Kramer, Präsident:
office@oevkt.at

